

# Mt 17,1-9

## 1 Zum Text

Sieht man, was davor passierte, werden einem einige Zusammenhänge klar: Vieles konnten die Jünger mit Jesus erleben: Heilungen, Wunder aller Art, sogar Totenaufweckungen! Da wird klar, wie ein Jünger wie Petrus aus eigener Anschauung zu dem Schluss kommen konnte und musste: Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn!

Und doch, auf dieses Highlight hin kommt auch gleich der Tiefschlag durch Jesus: Leiden – Getötet werden – Auferstehen!

Das will und kann Petrus nicht ertragen: Das widerfahre dir nicht!

Das passt nicht in das Bild des Petrus. Das Verstehen Petrus und Co nicht!

Eine Lektion der ganz besonderen Art wird hier notwendig! Die Jünger müssen trotz allem Unverständnis über Jesu Todesweg doch auch die Gewissheit seiner göttlichen Herkunft haben. Denn daran ist alles gelegen. Nur so kann er die Schuld der Welt tragen – eben als Gottes Sohn. Nur so kann mit einer Auferstehung der Toten gerechnet werden. Denn eines kann nicht sein, dass sich ein Toter selbst auferweckt. Tot ist tot! Auferwecken kann nur ein Lebendiger – der lebendige Gott!

Jesus und die Jünger brauchen und bekommen eine ganz besondere Stärkung vor der bevorstehenden Passion:

1. Wo sich diese Begebenheit abspielt wird nicht gesagt und alle Versuche, einen Ort festzulegen sind reine Spekulation. Wichtig ist es, dass es sich um einen einsamen, ruhigen und abgeschiedenen Ort, einen hohen Berg handelt!

Wenn in anderen biblischen Geschichten die Rede von abgeschiedenen Orten ist, dann meist im Zusammenhang von Neubesinnung und Gebet! – So sicher auch hier! Und zwar mit dem Ziel: Vergewisserung und Stärkung für die bevorstehende Passion Jesu!

Die 6 Tage beziehen sich wohl auf das Messiasbekenntnis des Petrus. 6 Tage später bestätigt Gott die Einsicht des Petrus: Jesus ist Gottes Sohn!

Jesus nimmt nur drei Jünger mit! Dieselben drei durften bereits die Auferweckung eines toten Mädchens in Mk 5,37 miterleben. Dieselben Jünger waren auch im Garten Gethsemane in seiner Nähe. Und in der Apostelgeschichte spielen diese drei Jünger auch eine hervorragende Rolle. Es gab ganz offensichtlich einen engeren Jüngerkreis in der Zwölfer-Schar!

2. Nur mit knappen Worten wird das Wunder berichtet.

Licht spielt hier eine besondere Rolle! Licht, das die ganze Gestalt Jesu verwandelte. Mit ähnlichen Worten wird der auferstandene und himmlische Jesus in der Offenbarung beschrieben. Mit Licht wird auch das Jenseits beschrieben. Dort wird alle Finsternis und alle Mächte der Finsternis und all ihre Folgen (Sünde) nicht mehr sein!

3. Mose: Er ist der Mann des Alten Bundes. Er war der Führer des Volkes Gottes.

Elia: Er steht für die Prophetie. Er sollte das Volk aus der Gottlosigkeit seiner Zeit befreien. Er gilt als der Vorläufer des Messias.

Beide hatten ihre Berg-Erlebnisse.

Jetzt begegnen sie Jesus und sprechen mit Jesus! Über das WAS wird nichts berichtet!

Auch wird über die Erscheinung dieser beiden Männer nichts berichtet. Dennoch war für Petrus klar, wer sie sind!

4. Petrus spürt, hier ist gut sein! Hier passiert etwas außergewöhnliches! Hier will er gerne bleiben. Hier muss man dem Himmel wohl besonders nahe sein! Er will die Situation festhalten.

Wenn du willst. . . Petrus unterstellt sich mit seiner Idee ganz dem Willen Jesu!

Doch der Wunsch des Petrus ist nach hinten gewandt. Er will die Vergangenheit festhalten. Ziel dieser himmlischen Begegnung aber war doch, für den Weg der vor ihnen lag zu stärken.

Hütten: Einfach ein paar Äste, Zweige und Blätter zu kleinen Hütten machen.

Die Erscheinung war kein bloßer Traum. Petrus kann Jesus anreden! Er erhält eine Antwort!

5. Noch im Gespräch überschlagen sich die Ereignisse. Offenbarte doch schon das Auftreten eines Mose und Elia und die Veränderung der Erscheinung Jesu das Herinbrechen der himmlischen Wirklichkeit auf dieser Erde, so erst recht die Stimme Gottes aus der Wolke!

Gott offenbarte sich schon im AT an mehreren Stellen in der Wolke, z. B. bei Mose!

Hier bestätigt Gott unmissverständlich die Bedeutung Jesu! Sein Weg ist – auch wenn er für uns Menschen kaum nachvollziehbar ist – in Gottes Wohlgefallen. Er ist sein geliebter Sohn. Gott muss es also das Herz zerreißen, wenn er diesen Sohn für uns hingibt! Diese Offenbarung ist der Schlüssel für das Verstehen dessen, was in der Passion und danach geschieht!

Schon in der Taufe hat Gott sich mit denselben Worten so zu Jesus gestellt. Das war aber schon lange her. Da konnte noch keiner ahnen, was noch alles passieren wird. Hier kommt noch einmal die Bestätigung.

Diesem Sohn kann und muss ge-horcht werden! Das wiederum ist der Schlüssel für unser ewiges Leben.

6. Angst! Immer wo Gott in das Leben der Menschen eingreift entsteht Angst, Todesangst.

Der ach so liebe Gott ist zugleich der heilige Gott, dessen Heiligkeit mit unserer Unheiligkeit nicht zusammen passt. In der unmittelbaren Nähe Gottes ist das bis jetzt jedem klar geworden.

Wir Menschen können nicht einmal die verdunkelte Begegnung mit Gott durch die Wolke ertragen, wie wird es erst sein, wenn wir ihm von Angesicht zu Angesicht begegnen?

Jesus wird uns hierfür heiligen, dass wir vor den Thron Gottes treten können – ohne vergehen zu müssen!

7. So auch hier: Jesus nimmt die Angst! Er geht hin, richtet auf, tröstet!

8. Jetzt ist nur noch Jesus um sie! Jesus allein!

Das ist sehr tiefsinnig! Jesus allein! Nur er kann das Heil schenken. Nur er kann den Tod überwinden! Nur er kann uns heiligen! Jesus allein!

9. Sagt keinem was – bis zu meiner Auferstehung!

Die Auferstehung gehört ganz eng mit diesem Wunder zusammen. Beide ergänzen sich. Nur im Zusammenhang beider kann das rechte Verständnis entstehen.

Wer sollte es glauben, dass die drei Mose und Elia gesehen haben. Wer sollte es glauben, dass sie die Stimme Gottes gehört haben. Erst im Zusammenhang mit der Auferstehung macht das ganze Sinn.

Um Missverständnissen vorzubeugen, sollen sie schweigen – bis zur Auferstehung.

Und wird ja im weiteren Zusammenhang schon deutlich, die Jünger selbst tun sich unendlich schwer, mit dem rechten Verstehen vor der Auferstehung.

Und doch, dieses Ereignis war ein Puzzle-Teil zur Stärkung für den schweren Weg der Passion.

Für Petrus war dies wirklich ein Schlüsselerlebnis. In seinem Brief (2. Pet 1,16-18) geht er Jahre später noch einmal darauf ein!

## 1.1 Kern

- Gott bekennt sich zu Jesus! Jesus ist tatsächlich Gottes Sohn. (Kein Hochstapler, kein Schwätzer, ...)
- Weil Jesus Gottes Sohn ist, ist er Gott. Deshalb können wir auf ihn bauen, mit seiner Hilfe rechnen.
- Wir sollen auf ihn hören!

Wie können wir auf ihn hören? Wo erfahren wir etwas über seine Absichten, seinen Willen? Klar, die Bibel bringt hier weiter!

## 2 Zur Erzählung

- Der Zusammenhang von Berggeschichten
  - Was fällt euch zu Bergen ein? (Sammeln)
  - Manchmal stehen wir da, wie der Ochse vor dem Berg!  
Was bedeutet dieser Satz?

- Angst und Sorgen sind manchmal wie Berge vor uns. Wie sollen wir sie jemals überwinden können?

Beispiele sammeln! (Schwerer Gang zum Zahnarzt, zum Schulleiter, zu den Eltern, ...)

- In der Bibel gibt es einige Berggeschichten

- \* Mose auf dem Sinai (kurz aber anschaulich erzählen)

Eine schwere Aufgabe lag vor Mose. Ein Berg vor ihm!

Gott begegnet ihm auf dem Berg. Von hinten darf er ihn sehen.

Aber das genügt: Mose kann sich nun getrost auf den Weg machen.

- \* Elia auf dem Karmel (kurz aber anschaulich erzählen)

oder Elia auf dem Sinai

Auch hier offenbart sich Gott, zeigt sich. Stärkt den Propheten!

- \* Jesus auf dem Berg der Verklärung

Hier die Stärkung Jesu ebenso herausarbeiten, als auch die Stärkung der Jünger über die Passion hinaus: Gewissheit: Jesus ist Gottes Sohn. Auf den sollen wir hören!

Gemeinsamkeiten: Not – Gottesbegegnung – Stärkung + Aufbruch zu Neuem

- Ein beteiligter Jünger berichtet

- Rahmen-Erzählung:

Junge fragt den Großvater: Ist Jesus nur ein guter Mensch, oder wer ist Jesus?

Großvater erzählt seinem Enkel: Jesus ist Gottes Sohn! Auf ihn sollen wir hören.

- Ev. Kinderkirche 1/1993, S. 34ff.

### 3 Zur Liturgie

- Ich habe einen, der mit mir geht
- Ich hab einen Freund und der heißt Jesus
- 

### 4 Zur Vertiefung

- Versch. Buchstabenrätsel

– Wortquadrat: R. Woodmann, Detektive 4, S. 29

– Markierte Buchstaben verbinden: R. Woodmann, Detektive 4, S. 28

– Rätsel: R. Woodmann, Detektive 3, S. 33

- Basteln: Wolken-Mobile (Lernvers oder Kernsatz)

- Drehscheibe: Jesus auf dem Berg

Drehscheibe in vier Abschnitten – darauf die vier Szenen der Geschichte auf dem Berg malen.

Dann auf ein weiteres Blatt einen Berg malen. Aus der Spitze des Berges wird ein Teil herausgeschnitten, so, dass wenn man die Drehscheibe hinter dem Blatt befestigt, immer ein Viertel der Scheibe zu sehen ist. Drehscheibe mit Blatt durch Paketklammer verbinden.

- Hören

Hören wir in einer Welt der vielen Stimmen überhaupt noch Jesu Worte?

- Hörmemory – genau hinhören.
- Geräusche erraten
- Zwei Gruppen stehen sich gegenüber. Jedoch ist je einer bei der Gegengruppe. Jeweils einer der Gruppen ist Sprecher.

Der Sprecher versucht nun dem Gruppenmitglied auf der gegenüberliegenden Seite einen Bibelvers zu diktieren. Die anderen werden aber so laut schreien, dass es dem Schreiber kaum möglich ist, die zugerufenen Worte zu verstehen. Auf der Gegenüberliegenden Seite passiert dasselbe.